

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1901**

248 (23.10.1901)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-535627](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-535627)

Zeuerisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postämter nehmen
Bestellungen entgegen. Für die Stadtabonnenten incl. Fringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Infectionsgebühr für die Kopyschleife oder deren Raum:
für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige.
Druck und Verlag von C. A. Wetters & Söhne in Zeven.

Zeuerländische Nachrichten.

№ 248

Mittwoch den 23. Oktober 1901.

III. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Rundschau.

Der Kaiser, der bei der Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmal in Aachen nicht hat zugegen sein können, hat seinen Besuch der schönen Königsstadt Aachen für das nächste Jahr in Aussicht gestellt.

Der Kronprinz ist in Potsdam eingetroffen. Der Erzherzog Ferdinand Karl von Oesterreich trifft demnächst in Berlin ein, um dem Kaiser persönlich für die Ernennung zum Chef des in Hirschberg garnisonierenden Jägerbataillons Nr. 5 zu danken.

Der Reichsanzler Graf v. Bülow hatte in den letzten Tagen Besprechungen mit dem preussischen Finanzminister, mit dem Staatssekretär des Reichsschatzamts und einigen bundesstaatlichen Ministern.

Fürst Karl v. Bismarck, erbliches Mitglied des preuss. Herrenhauses, preuss. General der Kavallerie à la suite der Armee, Ritter des Ordens von Schwarzem Adler, ist im Alter von 82 Jahren gestorben. Dem norddeutschen und dann dem deutschen Reichstage hat er in den Legislaturperioden von 1867 bis 1877 als Mitglied der freisinnigen Partei angehört.

Der Redakteur der Staatsbürgerzeitung, Böcker, ist wegen Beleidigung des Justizrats Cassel, dem er unredliches Gebahren in der Führung von Vormundschaften in einem Zeitungsartikel vorgeworfen hatte, zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden. In der Begründung des Urteils heisst es: „Es kam dem Verfasser nicht darauf an, irgend ein Recht zu verfechten, sondern er wollte nur den politischen Gegnern treffen. Bei der Strafabmessung sei zu berücksichtigen, daß sich die Angriffe gegen einen Mann richteten, der sich nicht nur bei seinen Berufsgenossen, sondern auch im allgemeinen besonderer Achtung erfreue.“

Der Ausschuss zur Vorberatung des Gesetzes, den der Oberpräsident von Westmann-Hollweg in Sachen der abermaligen Wahl des Stadtrats Kaufmann zum Bürgermeister von Berlin dem Magistrat hatte zugehen lassen, hat folgenden Beschlußantrag angenommen: Von der Bestimmung im § 33 der Städte-Ordnung, welche das Recht der Befähigung der Bürgermeister und Beigeordneten in Städten von mehr als 10 000 Einwohnern ausschließlich dem Könige vorbehält, ist weder in der Städteordnung noch in einem anderen Gesetze eine Ausnahme für den Fall der Wiederwahl eines Nichtbefähigten vorgesehen. Aus dem Schreiben des Herrn Oberpräsidenten vom 6. Oktober d. J. erhellt, daß eine künftl. Entscheidung über die wiederholte Wahl des Herrn Stadtrats Kaufmann zum Bürgermeister noch nicht erfolgt ist. Daher ist die Stadtvorordneten-Vermählung an diese Wahl gebunden und lehnt die Vornahme einer Neuwahl bis zum Eingang einer Entscheidung des Königs über die Befähigung ab. Eine zweite Resolution besagt dann noch: Ferner ersucht die Versammlung den Magistrat, über den Entscheid des Oberpräsidenten vom 6. Oktober Beschwerde beim Minister des Innern zu führen.“

Zwischen der preussischen Regierung und den thüringischen Staaten sollen Verhandlungen schweben behufs Uebernahme sämtlicher thüringischen Privatbahnen in preussische Verwaltung.

In Leipzig hat eine Konferenz der Duellgegner stattgefunden und die Einsetzung eines Aktionskomitees beschlossen, welches im Sinne der Teilnehmer an der Konferenz die eben begonnene Bewegung gegen das Duellständig unterhalten und zu einer allgemeinen ausgestalteten soll.

Aurich, 20. Okt. Hier fand gestern der Parteitag der freisinnigen Volkspartei des Bezirks Oldenburg-Niederlande statt. Alle vier zugehörigen Wahlkreise waren vertreten. Der Bremer Verein der freisinnigen Volkspartei hatte seinen stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Andersen und Herrn August Griffel delegiert. Die Vertreterversammlung fand unter dem Vorsitze des Herrn Oberamtsrichter Bargmann-Oldenburg, Mitglied des Reichstags, statt. Die Berichterstattung über die allgemeine Lage und die Tätigkeit zeigte, wie der Weserzeitg. über die Ver-

sammlung berichtet wird, ein erfreuliches Bild des Fortschrittes. Beschlossen wurde, in Aurich einen Ortsverein zu gründen. Der nächste Parteitag soll im November kommenden Jahres in Oldenburg stattfinden. In den Vorstand wurden gewählt für Oldenburg I Abgeordneter Bargmann-Oldenburg, Vorsitzender, und Landwirt Joh. Diers-Heitkampfeld, für Oldenburg II Gd. Langen-Havendorferlande und Ab. Almers-Varel, für Ostfriesland I Konrad Brons-Emden und Senator Brons-Emden, für Ostfriesland II Kaufmann Moritz Menzen-Aurich und Ab. Peelen-Wittmund. Begrüßungstelegramme wurden gefandt an die Abg. Richter, Träger und Vichow. Albert Träger sandte folgende poetische Erwiderung:

„Ihr Tapferen hoch am Nordseestrande,
Ihr Freunde aus dem Friesenlande,
Wie steht Ihr mannsfett auf der Wacht.
Euch sei in dieser Feiertunde
Von einem, der mit Euch im Bunde,
Boll Dank ein treuer Gruß gebracht.“

Nachmittags fand eine öffentliche Volksversammlung statt unter dem Vorsitze des Herrn Menzen. Abg. Bargmann-Oldenburg gab einen Ueberblick über die bisherige Tätigkeit der freisinnigen Volkspartei und kennzeichnete die Stellung der freisinnigen zu Armees- und Marinefragen, Kolonialangelegenheiten und zur Frage des Zolltarifs. Das Vorgehen der Agrarier fand scharfe Verurteilung. Die freisinnigen seien keineswegs Gegner der Landwirtschaft, wenn sie nicht mit den Agrariern übereinstimmen könnten. Die Gesetzgebung zum Wohle der Landwirtschaft habe durch die Einzeländtage zu erfolgen und da träten die freisinnigen stets für die Landwirtschaft ein. Nach Beendigung dieses mit großem Beifall aufgenommenen Vortrages sprach Reichs- und preussischer Landtagsabgeordneter Dr. Wiemer über die Zollpolitik. Namentlich die Landwirtschaft treibende Bevölkerung in Oldenburg werde durch die Zölle auf Futtermittel und landwirtschaftliche Gebrauchsmittel schwer getroffen. Und dann sei zu bedenken, daß die Kaufkraft des Publikums entschieden beeinträchtigt werde, und den Schaden davon habe in erster Linie die Landwirtschaft. Es sei also durchaus zu verstehen, wenn die Wustfänger Landwirte in so energischen Protesten gegen den Zolltarif Stellung genommen hätten. Dr. Wiemer glaubt auch, daß und wohl eine Bier- und Tabaksteuer bevorstehe. Herr Landwirt Langen-Hering (Wustfänger) spricht sich dahin aus, daß der Bauer nur freisinnig sein könne und gegen die Zölle stimmen müsse, wenn er nicht geschädigt werden wolle. Herr Griffel-Bremen freute sich, von einem Bauern solche Worte zu hören, sie hätten aber ihre volle Berechtigung. Nachdem noch einige, die Desfentlichkeit weniger interessierende Sachen besprochen, wurde der Ortsverein Aurich konstituiert und „Fortschritt“ benannt.

Frankreich. Die Anhängerinnen der Frauenrechtbewegung leben neben jeder Briefmarke, welche die Aufschrift „Rechte des Mannes“ (wir sagen Menschenrechte) hat, eine Marke mit der Aufschrift: „Rechte der Frau“ auf.

England. Vor einer zahlreichen Versammlung von Fachmännern und Vertretern der Presse wurden die elektrischen Erfindungen der Ingenieure Dring und Armstrong vorgeführt, nämlich die Lenkung von Torpedos durch elektrische Strahlungen und die drahtlose Uebermittlung menschlicher Stimmen auf ansehnliche Entfernungen. Trotz ungnügigen Wetters verliefen die Experimente erfolgreich. Mittels elektrischer Strahlung wurde auf 500 Meter Entfernung der Hubmechanismus eines Miniaturtorpedos glatt und leicht in Bewegung gesetzt. Ebenso weit waren die Personen von einander entfernt, die sich durch den Druck auf die Tasten eines Apparates mittels der „drahtlosen Telephonie“ miteinander unterhielten.

Rußland. Die Regierung läßt amtlich in Rußland verbreiten, daß weder während der Kaiserreise noch nach derselben von irgend welcher Anleihe die Rede gewesen ist. Ob die Trauben dem russischen Finanzminister zu sauer sind? Ob die neue russische Anleihe, von welcher die ganze Zeit über mit größter Bestimmtheit gesprochen wurde, am Ende schon vor der Reise abgemacht war? Es hieß f. Zt. mit größter Bestimmtheit, die Reise des Zaren nach Frankreich sei beschlossen worden zum Dank und als Gegen-

leistung für Bewilligung einer Anleiheaufnahme in Frankreich.

Der Krieg in Südafrika.

Aus London wird berichtet: Aus Durban wird telegraphiert: Man zweifelt nicht, daß Voitha durch Bongalabusch ins Swasiland entkam. Seine Armee zerstreute sich in kleine Abteilungen.

Nach einem Brüsseler Telegramm erhielt Präsident Krüger einen Bericht von Schalk Burgher vom 23. Sept., wonach der größte Teil der Kapkolonie in offener Rebellion ist. Mehr als 15 000 Afrikaner wurden während der letzten drei Monate von den Buren bewaffnet und ihre Zahl nimmt täglich zu. Die Lage der Buren wird in dem Bericht als sehr günstig bezeichnet.

Jontheer van der Hoeven, der Privatsekretär Krügers, wird binnen kurzem mit einem Auftrag des Präsidenten abermals nach Petersburg gehen.

Aus Bissabon meldet die Post. Jtg.: Aus Lourenco Marquez wird gemeldet: Die Buren haben verschiedene englische Posten im Swasiland überrumpelt und einige hundert Gefangene gemacht. Nachdem diese ihrer Waffen, ihrer Munition und eines Teiles ihrer Lebensmittel entledigt worden waren, wurde ihnen die Freiheit zurückgegeben. Das Haus des englischen Konsuls ist mit portugiesischen Schildwachen und nachts auch mit Kavalleriepatrouillen umgeben, da man befürchtet, daß etwas gegen sein Leben geplant sei. Wahrscheinlich eine unnötige Vorsicht. Schließlich noch die erstaunliche Nachricht, daß seit dem 4. d. M. ein englisches Kriegsschiff in Lourenco Marquez gewissermaßen die Hafenpolizei ausübt und darüber wacht, daß keine Kriegskontrebände ausgeschifft wird. Eine wunderbare Neutralität Portugals!

Oldenburg, 21. Okt. Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben geruht, zum 1. November d. Jz. den Regierungssassessor Bralle in Birkenfeld zum Hilfsbeamten beim Amte Delmenhorst und den Regierungssassessor Feidler in Wechta zum Hilfsarbeiter (cum voto) bei der Regierung in Birkenfeld sowie zum Amtsanwalt für das Fürstentum Birkenfeld zu ernennen, ferner den Referendar Cramer in Delmenhorst mit den Geschäften eines Hilfsbeamten beim Amte Wechta zu beauftragen.

Korrespondenzen.

Zeven, 22. Okt. In der auf den 2. Nov. angelegten Sitzung des Amtsrats des Amtesverbandes Zeven wird u. a. auch die Frage des Baues einer Eisenbahn von Wilhelmshaven über Hooftstel anschließend an die Zeven-Carolinensfelder Bahn zur Erörterung kommen, da die zur Förderung dieses Bahnbaues niedergesetzte Kommission einen Antrag an den Amtsvorstand gerichtet hat. Man darf gespannt darauf sein, ob das Projekt in absehbarer Zeit verwirklicht werden wird.

***) Zeven, 22. Okt.** Der Oldenburger Veteranenverein hat die Gründung eines Veteranenverbandes für das Herzogtum in Anregung gebracht. Der Veteranenverein für Zevenland und Umgebung hat auf Sonntag den 27. d. M. nachm. 4 Uhr nach der Stadtwage eine Versammlung berufen, um über diese Angelegenheit zu beschließen. — Der Landbriefträger Herr Böbling verkaufte einen Teil seines auf der Südergast belegenen Gartens (17 Ar) an den Postkassierer Herrn D. Zanßen zum Preise von 2700 M.

*** Hüsterfel, 21. Okt.** Für die Offiziere der im hiesigen Ort untergebrachten 1. Stammkompanie des 3. Seebataillons werden im Hause des Herrn Kaufmanns Willers einige Räume zu Kasinozwecken eingerichtet werden.

s. Schaar, 19. Okt. Die von dem Organisator der Innungen Zevenlands, Redakteur Alex. Schnepel-Norden, auch hier ins Leben gerufene Innung wählte zu ihrem Vorstande: Schmiedemeister Anton Friedrichs-Altengroden als Stellvertreter, Schuhmachermeister Otto Wieting-Neuende als Schriftführer, Zimmermeister D. Grahlmann-Schaar als Kassierer, Tischlermeister Fr. Weiners-Hüsterfel als Beisitzer. Am kommenden Sonntag findet nun laut

Anzeige in vorliegender Nummer d. Bl. die erste Generalversammlung der Innung bei Herrn Weenen hier statt und da der Eintritt in die Innung bis dahin noch frei ist, so werden alle Handwerksmeister von Sande, Neuende, Bant, Küsterjehl und Kniphauerfeld, die bislang sich noch nicht gemeldet haben, gebeten, zu dieser Versammlung zu erscheinen und durch Eintragung in die Liste ihren Beitritt zu erklären. Statuten und Mitgliedskarten werden in der Versammlung ausgegeben.

§ Obenbürg, 21. Oktbr. Dem Vernehmen nach wird das Lehrerseminar in nächster Zeit die lange ersehnte sechste Klasse erhalten. — Herr Versicherungsdirektor Harbers ist laut G.-M. vom Verwaltungsrat der Versicherungsgesellschaft Providentia in Frankfurt a. M. zum ersten Direktor gewählt und wird diese Stellung am 1. April 1902 antreten.

*** Wilhelmshaven, 27. Oktober.** Zur Beförderung von Weihnachtspaketen nach Schanghai hat sich der Norddeutsche Lloyd bereit erklärt, außer dem auf dem Dampfer Prinzess Irene zur Verfügung gestellten Raum auch noch auf Dampfer Prinz Heinrich ab 13. November cr. etwa 20 Kubikmeter Raum kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Die Pakete müssen bis spätestens 8. November bei der Expeditionsfirma Matthias Rhode & Jürgens in Bremen, Station Weserbadhof, eingehen, müssen also spätestens am 7. November in Wilhelmshaven zur Post gegeben werden. Die mit dem Dampfer Prinzess Irene abgehenden Pakete müssen spätestens übermorgen, 24. Oktober, beim hiesigen Postamt aufgegeben werden.

Maskenspiel des Lebens.

Roman von August Niemann.

(Fortsetzung.)

Wiederum trat er auf sie zu und wollte sie zärtlich umfassen. Aber Wistiana hatte allmählich ihr Herz erfüllt, und mit einer zornigen Bewegung stieß sie ihn vor die Brust, so daß er zwei Schritt zurücktaumelte.

Da veränderte sich seine Miene. Er wurde bleich, und seine Augen blickten finster. Ohne noch ein Wort zu sagen, machte er eine Verbeugung, wandte sich um und ging hinaus.

Wohl eine halbe Minute lang blieb Irma unbeweglich stehen, die Hände auf die Brust gepreßt, mit wildem Blick. Sie konnte nicht fassen, was geschehen war. Dann überkam sie die Angst, er möchte für immer verschwinden sein.

Sie stürzte zur Thür und rief seinen Namen. Sie öffnete die Thür und blickte den Flur entlang. Er war nicht mehr zu sehen, und nun trieb das Gefühl des Stolzes sie wieder zurück.

„Er ist weg, er ist weg — es ist aus,“ flüsterten ihre Lippen, und wie abwesenden Geistes ging sie zum Fenster, als könnte sie ihm nachblicken, und wieder zur Thür, als wollte sie ihm folgen.

In diesem Zustande fand Eva sie, als sie die Freundin zum Essen holen wollte.

„Irma!“ rief sie. „Was ist Dir? Was ist geschehen?“

„Du!“ entgegnete Irma, „Du hast mir einen schlechten Rat gegeben.“

„Ich Dir? Welchen Rat? Habe ich Dir überhaupt einen Rat gegeben?“

„Ich habe ihm zuviel gethan!“ rief sie verzweiflungsvoll. „Er ist weg, und niemals werde ich ihn wiedersehen! Ich habe ihn beleidigt, er zürnt mir, er ist im Zorn weggegangen! Es ist meine Schuld! Ich habe ihm unrecht gethan!“

Erschrocken sah Eva ihre tiefe Bewegung und Fassungslosigkeit. Ohne sich durch Irmas Vorwürfe verletzt zu fühlen, fragte sie, was vorgegangen wäre, und suchte die Freundin zu beruhigen. Aber ihre Trostgründe wollten nicht verfangen, und ihre Versicherungen, daß der Prinz den Streit nicht so ernst genommen haben werde, fanden keinen Glauben.

„Wenn er sich so benommen hat, wie Du sagst,“ hielt Eva ihr vor, „so ist es doch auch das Beste, daß Du ihm erklärst hast, Du wollest Dich nicht länger von ihm narren lassen. Ich muß meinem Mann darin recht geben, der immer und von Anfang an behauptet hat, der Prinz meinte es nicht ernstlich.“

„D ja, das ist alles recht gut und schön,“ entgegnete Irma mit höhnischem Lächeln. „Ihr habt alle recht, Ihr seid klüger als ich. Aber ich bin nun doch los, und er schließt alles ein, was meinem Leben Wert verleiht. Ich mag richtig gehandelt haben, aber was bleibt mir denn nun noch? Ich bin das unglücklichste Geschöpf auf der Welt!“

Eva hoffte, daß die Freundin sich besinnen würde, und verließ sie, da der Graf, der nicht länger warten wollte, nach ihr rief. Mit ihr gehen wollte Irma nicht, sondern sie blieb allein auf ihrem Zimmer. Eva selbst war voller Sorge. Der Freundin Schicksal ging ihr zu Herzen, und sie sah kein Mittel, ihr zu helfen. Sie neigte zu der Ansicht, daß wohl nur ein Zwisch, wie er unter Liebenden nicht selten ist und zu beglückender Versöhnung führt, vorgefallen sein möchte, aber dann wieder, wenn sie sich alle Umstände vergegenwärtigte, geriet sie in ernste Besorgnis.

Gleich nach dem Essen kehrte sie zu Irma zurück,

blieb bei ihr und suchte ihr von neuem Mut und Trost einzufößen, aber Irma war gereizt und hörte auf keine Beruhigung. Während die Nachmittagsstunden verfloßen, die sie sonst in des Prinzen Gesellschaft verbracht hatte, wurde sie immer erregter, lauschte nur auf jedes Geräusch von draußen, das etwa seine Wiederkehr hätte anzeigen können, und hat Eva endlich so dringend, sie allein zu lassen, daß diese willfahrte.

Irma hatte sich entschlossen, einen Schritt zu thun, den sie selbst der Freundin nicht mitteilen wollte. In ihrer Liebe zu dem Manne, dem sie doch gezücht hatte, verkehrte sie allmählich alle Ueberlegung so, daß sie sich selbst als die allein Schuldige sah, und indem sie sich an die Hoffnung anklammerte, daß er sie trotz allem, was geschehen, dennoch liebe, wollte sie sich mit ihm versöhnen, wollte, da er nicht zurückkehrte, den ersten Schritt des Entgegenkommens thun. Der Kopf brannte ihr. Sie sah immer nur seine geliebte Gestalt, hörte seine Stimme und vermochte den Gedanken nicht zu ertragen, daß dieser Miß vielleicht unheilbar bliebe.

So setzte sie denn, als es dunkel geworden war und ihre Freunde das Haus verlassen hatten, den Hut auf, zog den Paletot an und eilte auf die Straße hinaus. Sie wollte zu ihm gehen, wollte ihn in seinem Hotel aufsuchen und neue Erklärungen veranlassen.

Eilig ging sie durch die Straßen hin, wand sich, ohne rechts noch links zu sehen, durch das Gedränge der Räumter Straße, wo überall helles Licht aus den Läden schimmerte und gar mancher Blick neugierig auf ihrer schlanken Gestalt und dem schönen blaffen Gesicht wälzte, und hatte in kurzem den Erzherzog Karl erreicht.

„Graf Friederichsdorf hier?“ fragte sie den ihr entgegen tretenden Portier.

Die Stimme stockte ihr doch beinahe im Halse, als sie fragte, und ein Schreden über das, was sie that, überfiel sie.

Aber der Portier schien es für etwas sehr Natürliches und Gewöhnliches zu halten, daß eine Dame nach dem Grafen fragte, ja, es klang beinahe so, als ob ihr Besuch erwartet wäre.

Der Herr Graf wäre Augenblicklich nicht anwesend, erwiderte er, würde aber gleich zurückkehren und hätte Befehl gegeben, das gnädige Fräulein hinaufzuführen.

Irma hörte das mit Verwunderung, doch nur mit einem dumpfen Bewußtsein der sie umgebenden Wirklichkeit. Hatte der Prinz denn angenommen, daß sie kommen würde? Fast wäre sie umgekehrt und hätte eine Botschaft für ihn hinterlassen, aber sie war nun einmal so weit gegangen, daß sie nicht innehalten wollte. Sie mußte Gewißheit haben, mußte ihn sehen und sprechen.

Ein Kellner führte sie die Treppe hinauf, und sie erwoh dabei, wie in einem Traume besagten, die Ankunft des Portiers. Wahrscheinlich hatte der Prinz bei seinem Ausgange gesagt, falls eine Dame käme, möchte man sie hinaufführen. Er hatte also selbst auf eine Versöhnung gerechnet, war aber zu stolz, um zu ihr zu kommen. Nun ja, sie war rauh und verlegend gegen ihn gewesen, der ihr doch seiner Liebe versichert hatte.

Irma wurde in ein schönes großes Zimmer geführt, wo sie das eigentümliche Parfüm umfing und durchschauerte, das sie an ihm kannte. Er war in ihrer Einbildungskraft schon zu einer entfernten Persönlichkeit geworden, als hätte sie ihn seit Jahren nicht gesehen, so daß schon eine leise Spur seines Wesens, sie mit Entzücken ergriß.

(Fortsetzung folgt.)

Neueste Nachrichten.

Bremen, 21. Oktbr. Das Kadettenschulschiff des Norddeutschen Lloyd, Herzogin Sophie Charlotte, ist am 20. Oktober in Rio de Janeiro angekommen. Das Schiff wird nach kurzem Aufenthalt in diesem Hafen seine Reise nach Adelaide fortsetzen.

Berlin, 21. Okt. Das Befinden des Reichstagsabgeordneten Dr. v. Siemens ist dem B. Z. zufolge leider derart, daß das Eintreten der Kataklymphe in kurzem zu erwarten steht. Dr. v. Siemens, dessen Krankheit sich als Magenkrebs herausstellt, ist nicht mehr in der Lage, Nahrung aufzunehmen. Er befindet sich seit heute Morgen nicht mehr bei vollem Bewußtsein. Heute ist gerade der Geburtstag des Kranken, der 1839 geboren ist und somit im Alter von 62 Jahren steht.

Die Kowit-Angelegenheit ist durch Verständigung zwischen England und der Porte in der Weise beigelegt, daß die Entscheidung über die zu Grunde liegende Rechtsfrage vertagt ist.

An die Gesandtschaften in Peking ist die Frage gerichtet worden, ob sie sich an dem Empfange des chinesischen Hofes in Peking zu beteiligen gedenken. In welcher Weise das geschehen soll, darüber finden im Augenblick Verhandlungen statt. Es handelt sich darum, dieser Beteiligung alles zu nehmen, was auf chinesischer Seite zu Mißverständnissen Anlaß geben könnte.

Danzig, 21. Okt. Auf dem Sant Barbara-Kirchhofe erschöß heute früh ein hier stationierter Decoffizier eine junge Dame sowie deren Mutter und dann sich selbst. Die Veranlassung zu der That ist nicht bekannt.

Hamburg, 21. Okt. Die Hamburg-Amerika-Linie erweitert vom 1. Januar 1902 ab ihren ostasiatischen

Ristendienst durch eine Linie zwischen Hongkong und Vladivostok.

Frankfurt a. M., 21. Okt. In Anwesenheit der Minister Dr. Studt und Müller, des Oberpräsidenten Grafen Zebilly-Trützschler, sowie anderer staatlicher und städtischer Behörden fand heute Nachmittag im Hochschen Konservatorium die Eröffnungsfest der Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften statt. Kultusminister Dr. Studt gab seiner Freude über das gelungene Werk Ausdruck und teilte mit, daß Seine Majestät der Kaiser dem Rentier Meren, welcher sich besonders um das Zustandekommen des Instituts verdient gemacht, den Willensorden verliehen habe. Verschiedene Hochschulen hatten Vertreter zur Feier entsandt.

Wreslau, 21. Okt. Der Mörder der Frau eines Handelsmannes Weisser in Hausdorf bei Neutrobe ist in der Person eines sechzehnjährigen Schuhmacherelehrlings Halfter ermittelt und verhaftet worden. Halfter, der bereits ein Geständnis abgelegt hat, hat der Frau gegen vierzig Messerstiche beigebracht. Es liegt Raubmord vor.

Brüffel, 21. Oktbr. Im sozialistischen Volksheim forderten die Abgeordneten Vandervelde und Smeets das Volk auf, bei den im November zu erwartenden Zusammenstößen der Truppen und Gensdarmen mit dem Volk die Schießproben zu gebrauchen. Anhaltende Hoffrufe auf die Revolution wurden angestimmt. Vandervelde ließ die Versammlung schwören, daß das Volk auf der Straße sein werde, wenn die liberale Mehrheit die Obstruktionisten aus dem Parlamente austöße.

Osag, 21. Okt. Die Buren-Delegation hat keine Nachricht erhalten, welche die Meldung über den Tod Dewets als begründet erscheinen lassen könnte. Die Delegierten schenken der betreffenden Meldung keinen Glauben und schreiben die Unthätigkeit Dewets einer ganz anderen Ursache zu.

Paris, 21. Okt. Die Blätter besprechen heute den Gesamtaustand der Bergarbeiter. Der Figarot meint, angesichts der drohenden Gefahr bleibe der konservativen Partei nur übrig, Waldeck-Roussseau, der das Ultimatum der Kollektivisten abgelehnt habe, zu unterstützen, um das Geseh, die Freiheit und die Ordnung zu schützen. — Der Gaulois spricht die Ansicht aus, wenn die Regierung anfangs energischer gewesen wäre, hätte die Krisis leicht verhütet werden können. Man müsse hoffen, daß es nicht zu spät sei und daß die Furcht vor dem Belob-Gewehre für die Bergarbeiter der Anfang der Weisheit sein werde. — Die Aurora erklärt, wenn es zum Wab-bergießen komme, treffe die Verantwortung die Sozialdemokraten, die Waldeck-Roussseau trotz der Zusammenstöße in Chalons und Martinique hitze.

St. Etienne, 21. Okt. Der Präsekt erklärt, er halte den Gesamtaustand der Bergarbeiter für eine Revolution und werde dementsprechend handeln. Er sei ermächtigt, das Geseh von 1848 anzuwenden. Die Sitzung des Ausschusses der Bergarbeiter ist geheim und dauert voraussichtlich bis zum Abend. Das Ergebnis kann frühestens Abends bekannt werden.

Konstantinopel, 21. Oktober. S. R. G. Prinz Alabert von Preußen ist heute früh um 9 Uhr hier angekommen und wurde im Auftrage des Sultans feierlich begrüßt. Heute Abend wird zu Ehren des Prinzen ein Galadiner im Hildiz-Palast und hierauf eine Theatervorstellung stattfinden.

Newyork, 21. Okt. Nachfolgendes Telegramm ist aus Kingston (Jamaica) hier eingegangen: Nach Meldungen aus Panama haben die kolumbischen Aufständischen schwere Verluste in einer am 15. d. M. in der Nähe dieses Ortes stattgehabten Schlacht gehabt. Die Aufständischen konzentrieren sich in der Umgegend. Beide Parteien rüsten zu einem neuen Kampfe.

Kapstadt, 21. Okt. Eine kleine Truppenabteilung des East-Somerjet-Distrikts wurde nach kurzem Geseh bei Dornbosch in der Nähe von Zwagelshoek von Swatis gefangen genommen.

Bretoria, 21. Okt. Hier ist eine Liste von nach dem 15. September gefangen genommenen Burenführern veröffentlicht, welche zur Verbannung aus Südafrika verurteilt sind. Die Liste umfaßt zwölf Namen, darunter denjenigen Scheepers.

(Telephonische Nachrichten.)

Deutz, 22. Okt. Auf der Station Deutz-Feld bei Köln geriet der Bahnhofsinspektor unter einen heran nahenden Zug; ihm wurden beide Beine abgefahren, außerdem erhielt er schwere Verletzungen, denen er bald darauf erlegen ist.

Enghaven, 22. Okt. Hier wurde ein Krabbenfischer von einem Marinejoldaten aus Eiferucht erschossen.

Kassel, 22. Okt. Beim 83. Infanterie-Regiment ist der Typus in vielen Fällen vorgekommen. Die Krankheit ist auf die Wandrer bei Wollshagen zurückzuführen.

Frankfurt a. M., 22. Okt. Anlässlich der Eröffnungsfest in der Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften gab die Stadt Frankfurt ein Festmahl. Kultusminister Dr. Studt brachte das Kaiserhoch aus, während der Handelsminister auf die Stadt Frankfurt, die er ein Vorbild Deutschlands auf dem Gebiete des Schulwesens nannte, ein Hoch ausbrachte. Der Oberbürgermeister dankte für das der Stadt bewiesene Entgegenkommen der Regierung.



London, 22. Oktober. Ritchener meldet aus Pretoria von gestern: Die Kommandos, welche Botha in den Bezirk Bystheid gebracht hatte, sind jetzt in der Richtung auf den Bezirk Ermelo zurückgeworfen worden. Die britischen Truppen sind in Fühlung mit ihnen. Das Wetter ist ungünstig.

Kapstadt, 22. Oktober. Heute wurden die Bestimmungen des Kriegesrechts in der Kapkolonie verhängt.
Beking, 21. Okt. (Reuter-Meldung) Heftige Oberbeamte erhielten die Nachricht, daß ein neuer Thronerbe ernannt werde, wenn die Kaiserin mit dem Prinzen Tsching in Kai-fong-su eine allgemeine Beratung über die An gelegenheiten der Reise gehabt haben werde.

Pretoria, 22. Okt. Eine Patrouille von der Ab teilung Bichers wurde am 19. d. M. von Büren, welche Khatanzüge trugen, gefangen genommen.

Ritchener meldet: Die Berichte einzelner englischer Abteilungen melden: 25 Büren sind gefallen, 18 ver wundet, 190 gefangen genommen, 50 ergaben sich. Smuts Kommando wird bei Graafreinet hart bedrängt. Im äußersten Osten gelang es Fouché und Nyburg nicht, nach dem Süden durchzubrechen, sie wurden über die Berge zurückgeworfen.

Swatau (Canton, China), 22. Okt. In Hai-ninh ist die Ruhe wieder hergestellt, 150 Personen wurden hin gerichtet.

*** Rudolf Virchows Dankfugung.** Ueberaus Charakteristisch für den großen Mann, zu dessen Feier sich in der letzten Woche die ganze Welt vereinigte, ist die eigenartige Dankfugung, die er nun veröffentlicht. Sie lautet: „Mein 80. Geburtstag hat mir aus der Nähe und Ferne so viele herzliche und weit über Gebühr au erkennende Glückwünsche gebracht, daß ich tief ergriffen davon bin und gern jedem Einzelnen danken möchte. Das ist jedoch nicht ausführbar; ich muß mich darauf be schränken, meinen Dank durch einige gedruckte Worte Allen auszusprechen, und zugleich zu melden, daß ich aus dieser Probe unterseht heeborgegangen bin. Rudolf Virchow.“

Marktberichte.

Jever, 22. Oktober. Dem heutigen Markte waren zugeführt 556 Stück Hornvieh, 43 Schafe und ca. 130 Schweine, ferner waren zum Verkauf gestellt 9 Wagen mit Kartoffeln und 9 Wagen mit Weiß- und Rotlof. Auswärtige Händler waren in mäßiger Zahl erschienen

und entwickelte sich überall nur ein mittelmäßiger Handel bei mittelmäßigen Preisen. Nach auswärts wurden ca. 200 Stück Hornvieh versandt. Für leichte hochtragende Kühe zahlte man 300 Mk., für schwere dito 390—450 Mk., für schwere hochtragende 3jährige Kühe 375 Mk., für Ochsen pro Ctr. Lebendgewicht 26 Mk. Auf dem Schweine markte übertraf die Nachfrage das Angebot, trotzdem stellten sich die Preise niedriger als am letzten Markt, man zahlte für 4 Wochen alte Ferkel je nach Qualität 7,50—12 Mk. Kartoffeln kosteten 2,30 und 2,40 Mk. pro Ctr. Weißlof bebang 6—8 Pfg. pro Kopf, pro Ctr. 1,60 Mk. Rotlof 8—25 Pfg. pro Kopf. Nächster Vieh- und Krammarkt am 29. Oktober.

Der gute Geschmack

des Kaffees hängt wesentlich vom richtigen Zusatz ab. Ein vorzüglicher, billiger und dabei ergiebiger Zusatz, der jeden Kaffee verbessert, ist Binde's Essenz für Kaffee.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Der dem Landes-Kultur-Fonds gehörende öffentliche Teil der Sandausstichfläche östlich des Bahnhofes Heidmühle soll teilweise oder im ganzen verkauft werden. Die Befreiung von Klei zur Melioration kann in Aussicht gestellt werden. Anträge wolle man an die unterzeichnete Verwaltung richten.

Oldenburg, 1901 Oktober 7.
Verwaltung des Landes-Kultur-Fonds.
Heumann.

Bestellungen auf Befreiung von Kleierde aus den Schlafbeichen bei Ellenferdam wolle man schriftlich (Postkarte genügt) an die unterzeichnete Verwaltung eingeben. Bezügliche Auskünfte werden seitens derselben auf Wunsch erteilt.

Oldenburg, 1901 Oktober 19.
Verwaltung des Landes-Kultur-Fonds.
Heumann.

In das Handelsregister Abt. A. ist heute eingetragen als Firma Nr. 35: Firma: Gebr. Carl's, Sande.

Persönlich haftende Gesellschafter:
a. Kaufmann Johann Heinrich Carl's, Sande,
b. Kaufmann Carl Diedrich Carl's daselbst.

Offene Handelsgesellschaft. Die Gesell schaft hat am 1. Oktober 1901 begonnen. Branche: Manufaktur-, Aussteuer- und Mö elgeschäft.

Jever, 1901 Oktober 15.
Großherzogliches Amtsgericht Abt. III.
In Sachen

betr. Zwangsversteigerung des Immobilien der Ehefrau des Wirts Johann Sabrand Müller, Elfta- beich geb. Mintken, zu Hooftel — Art. Nr. 70 Patens —

ist zweiter Versteigerungstermin auf den 10. Dezbr. 1901 vorm. 10 Uhr angelegt.

Jever, 1901 Oktober 16.
Großherzogliches Amtsgericht, Abt. II.

Schulfachen.

Schulumlage, 110% der Einkommensteuer, wird gehoben **Montag** den 28. d. M. von 5 bis 8 Uhr in Scharff's Wirtschaft.

B. Frys, Jurat.

Das Verteilungs- und Hebungregister der diesjährigen Altarmstfeler Schul umlagen liegt vom 24. Oktober bis 8. November im Gasthause von Mammen & Seegen zur Einsicht aus.

Hebung daselbst Sonnabend den 9. No vember nachmittags 4 bis 7 Uhr.
Pulvermagerer, 1901 Oktober 23.
F. Brörken, Jurat.

Auswärtige Behörde. Verkauf.

Alle Inventarien und Materialien, wie etwa 20 000 Alg. altes Eisen, 1000 Alg. altes Tauwerk, 7 alte Bournen,

1 Boot mit Inventar usw. sollen am 11. November nachmittags 2 Uhr auf der Insel Wangeroog beim Deichwärterhaus in der Nähe des Westturmes und auf den Lagerplätzen bei der Saline öffentlich gegen Barzahlung verkauft werden.

Wilhelmshaven, den 21. Oktober 1901.
Verwaltungs-Besort
der Kaiserlichen Westf.

Vermischte Anzeigen.

Bohnerwachs, Saalstreupulver empfiehlt billigst
G. Willms.



Knappfuchen

empfiehlt J. G. Cassens.

Im Anschnitt:

roher und gef. Schinken, ff. Nagelholz, Cervelat- und Plockwurst, Leberwurst, Braunschweiger Mettwurst
E. Willms.

Weißdorn, extra schön bewurzelt, in verschied. Größen, schöne wüchsigkeit für Schutzpflanzungen,

empfiehlt billigst die Gärtnerei von **Wilh. Hinrichs in Jever.**

Gesundheits-Butterbrot-Papier, 50 Bogen 20 Pfg. **J. Remmers.**

Erhält heute wieder eine Ladung Men- burger Kartoffeln (rote Zunder), die ich billigst abgebe. S. Christophers, Jever.

Sf. durchwachener Speck, Kochmettwurst.
G. Willms.

Sicheren Erfolg bringer die allgemein bewährten Kaisers Pfeffermünz-Caramellen

gegen Appetitlosigkeit, Magen weh u. schlechtem, verdorbenem Magen, ächt in Paketen à 25 Pfg. bei **Giers, Drogerie in Jever, Th. Wähling in Lettens, J. G. Hofhofs in Sande, Aug. Albers in Hohenkirchen.**

Steinkohlen empfiehlt Jever. **S. Christophers.**

Neue grüne Erbsen pr. Pfd. 13 Pfg., geschälte Victoria-Erbsen, Linfen empfiehlt
G. Willms.

für Frühjahrbeete!
Hyazinthen, Tulpen, Crocus, Scilla usw.
Beste Pflanzzeit jetzt!

Jever. **Wilh. Hinrichs, Gärtnerei.**

Deutscher Reichsbote 1902.
Preis 40 Pfg.
Buch. C. E. Metzger & Söhne.

Ellenferdam. Zu verkaufen gute Stallosfen.
S. Fasting.

Zu verkaufen ein gelber Dachshund.
Jever, Kattepel. **Johann Janßen.**

Zu verkaufen ein schweres Arbeitspferd.
Nahdum. **Otto Harms Wwe.**

Zu verkaufen wegen Wegzugs 1 Milchschaf, 2 milchgebende Ziegen, diverse Hühner, etwas Gartenfrüchte, Kohl, Stedrüben, Wurzeln, 1 Hühnerstall, etwas Bohnenstangen, 1 fast neuer Kochofen, 1 Haufen Heu usw.
Moorhausen. Fr. Brünning.

Zu verkaufen reine schwere Wintergerste.
Seigiv.-Altendiech. **Hanenkamp.**

Habe einen 2 1/2-jähr. kräftigen Wallach, welcher lahm ist, billig zu verkaufen. Derselbe ist sehr fromm im Gesicht.
Dvelgöme bei Hooftel.
F. Müller.

Zu verkaufen ein nengeborenes Kuhkalb.
Müsterfel. **F. Frerichs.**

Zu verkaufen 2 schöne Kuhkälber (Zwillinge).
Jedderwarden. **Witwe Schäfer.**

Habe 5 zweijährige Ochsen und 3 ein- etwahaalbjährige Weester zu verkaufen.
Westerhausen, Post Hooftel.
Wwe. Otten.

Zu verkaufen eine junge fähre Kuh.
Vohklapp. **J. Mehnert.**

Auf Gut Moorhausen sollen **einige Flächen Meedland**

auf längere Jahre zum Umbruch ver- pachtet werden. Auskunft bei **J. Regling.**

Zu vermieten zu Mai n. Z. die obere Wohnung meines Hauses, enthaltend zwei Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör.
Jever, Wasserpoststr. **G. Hils.**

Junger Mann sucht Stellung in einer Landwirtschaft zum 1. November gegen Salär und bei Familienanschluss.
Näheres Auskunft ert. **Gasw. Hinrichs, Jever, an der Schladde.**

Suche für meinen kleinen landwirtschaftlichen Haushalt auf gleich oder später eine Haushälterin.
Krengrobenbeich. **H. Tholen.**

Suche auf sofort oder November 1. Knecht. **Wißhausen. S. Cornelßen.**

Auf Mai k. Z. ein Fräulein, das einem landwirtschaftl. Haushalt vorzuziehen hat. **Kreuzelwert b. Müsterfel, 19. Okt. S. E. Hinrichs.**

Zum 1. Nov. suche für mein Kolonial- und Kurzwarengeschäft einen zweiten Gehilfen, sowie zu Ockern einen Lehrling. **Wiarben, 19. Oktober 1901. F. G. Tiarks.**

Gesucht auf sofort ein Gefelle und auf Ockern oder Mai ein Lehrling.
Hooftel. **August Harms, Schuhmachermeister.**

Kann noch Vieh auf Winterunter an- nehmen.
Schilling. **F. Hiden.**

Habe eine Wohnung mit oder ohne Kuh- weide zu verpachten.
D. D.

Gesucht eine ältere Haushälterin für einen ein- fachen Haushalt. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl. unter Nr. 52.

Suche zu Mai einen strebsamen jungen Mann.
Gammens. **S. Janßen.**

Suche auf sofort eine Haushälterin für eine Landwirtschaft. Näheres bei **Gaswirth Hartmann im Boten Löwen, Jever.**

Gesucht wegen Verheiratung des sechsjährigen Mädchens (welches 13 Jahre dort) ein erfahrenes anderes für H. Haushalt bei hohem Lohn.
Oldenburg, Gr. Kriegerstr. 15.
Frau Blumenfaat.

Gesucht für eine Bäckerei u. Konditorei per Ockern oder Mai ein Lehrling unter sehr gün- stigen Bedingungen.
Oldenburg, Gr. Kriegerstr. 15.
Frau Blumenfaat.

Gesucht auf sofort oder 1. November d. J. ein **Mädchen.**
Hooftel. **Frisch Haschen.**

Gesucht auf sofort oder zum 1. Nov. ein Knecht. **Hohewerther-Grashaus. H. W. Weerda Wwe.**

Einige tüchtige Arbeiter sucht auf sofort Moorhausen. **S. Regling.**

Kann noch 7 Stück Vieh (am liebsten Beefer) in Fütterung nehmen.
Altarmsfel. **S. J. Dudden.**

Die unberechtigten Ueberwegungen über das Ranggut Herzhausen sind hiermit unterlagt.
Herzhausen. **G. Claasen.**

Feine moderne
Muster-Zimmer,
sowie
gewöhnliche einfache
Zimmer-Einrichtungen
haben
zur Ansicht fertig.

Möbel-Lager

von M. Hildebrand.

J E V E R. Wasserportstrasse 75.
Bei Bedarf empfehle mein großes Lager in sämtlichen Möbeln von den allerfeinsten bis zu den einfachsten und lackierten Sachen.
Alles reelle, gute Arbeit unter Garantie.

Alle Arten
Dekorationen
werden nach eigenen
Entwürfen und Zeichnungen
billigt ausgeführt
Ältere Vorhänge usw.
werden auch modernisiert.



Komplettes Lager
in
Kinderanzügen
von 2,50 Mk. bis 15 Mk.
Neueste Fassons, solide Stoffe, billigste Preise.

B. Dettmers,
Jever, Neuestraße,
Spezial-Geschäft f. Herren-Garderobe.

Kartoffeln-Verkauf.

Verkauf von Daberschen Kartoffeln aus meinem Schuppen am Bahnhofe wird bis zur Räumung fortgesetzt. Preis 100 Pfd. 1,80 Mk.
Am Bahnhof. **M. S. Behrens.**

H. B. Wanderer, Heidmühle.
Sonntag den 27. Oktober 1901:
großes Straßen-Rennen.
Start nachm. 3 Uhr vom Vereinslokal.
1. Hauptf., ca. 20 km (4 Ehrenzeichen).
2. Vorgabel., ca. 10 km (3 Ehrenpreise).
Sämtliche Radfahrer werden zum Rennen gegen Einsatz von 1,50 Mk. pro Rennen zugelassen. Nennungen sind zu richten bis 27. Oktober mittags 12 Uhr an Herrn Vereinswirt Decker, Heidmühle. Nach dem Rennen

großer Ball,
wofür jeder freudl. eingeladen wird.
B. Decker. Der Vorstand.

Kartoffeln
in ganz vorzüglicher Qualität gebe billigt ab.
J. H. Cassens.

Thee Thee
feinste ostfr. Mischung.
Empfehle meine hochf. ostfr. Mischungen in frischer staubfreier Ware, pr. Pfund
von **1,20 Mk. an.**
Grünteel pr. Pfd. 1,10 Mk.
Hayfan-Thee, kräftig und fein, pr. Pfd. 2,20, 3 Mk.
E. Willms.

Kernseife
1 Pfund 17 Pfg. **J. H. Cassens.**
Frische Kieler Bäcklinge.
E. Willms.
Fornbrecher Nr. 4.

Stutbuchfache.
Für den 35. Bezirk ist Versammlung angesetzt auf Freitag den 25. Oktober 1901 nachmittags 5 Uhr in Schröders Wirtschaft zu Fedderwarden.
Tagesordnung:
1. Tagesordnung der am 30. d. M. in Oldenburg stattfindenden Ausschuß-Sitzung.
2. Vorschlag pro 1902.
3. Antrag des 22. Bez. betr. Zusammenlegung der Hengstföhrungen nach einem Punkte.
4. Eingabe des Vereins zur Verbesserung der Pferdeacht in den Amtsbezirken Oldenburg, Barel und Westerstede an Großherzogliches Staatsministerium betr. Revision des Pferdezuggesetzes.
5. Neuwahl des Obmannes, eines Vertrauensmannes und des Ersatzmannes.
F. Andrae.
Empfehle meinen Herdbuchstifer

Gerle
zum Decken
Wilschhausen. **H. Cornelßen.**
Empfehle meinen echten Schweizer Ziegenbock.
Bei Schmidtstörn. **B. Mehnert.**
Empfehle meinen echten hiesigen Schafbock. **J. Edwards**
Wüppelster - Ältenbeich.
Unser Eiter deckt für 3 Mt. Derselbe steht bei **H. Bremer-Nen-Aug.-Groden.**
A. Gerdes u. Genossen.
Fr.-Aug.-Groden.
Empfehle meinen angekauften Stier. Deckgeld 3 Mt.
Forum. Adolf Gricpenkerl.
Unser Schafbock deckt für 50 Pfg. Oldborfer-Stetwending.
G. u. Johs. Gerriets.
Mein Schafbock deckt für 50 Pfg. Bommhausen. **L. Adbig.**
Geld gefunden. **Behrer Teifen.**

Theater in Jever.

Hotel zum Erbgroßherzog.
Donnerstag den 24. Oktober 1901.
2. Gastspiel der Wilhelmshavener Theater-Gesellschaft.
Direktion: Heinrich Scherbarth.
Auf vielseitigen Wunsch!
Novität! Novität!
Komtesse Käthe.
Schwank in 3 Aufzügen
von G. von Adersfeld und H. Stobitzer.
Preise der Plätze:
Sperrsitze 1,50 Mk., 1. Platz 1 Mk.,
Galerie 50 Pfg., Schüler auf 1. Pl. 50 Pfg.
Tagesverkaufspreis: Sperrsitze 1,25 Mk.,
1. Platz 80 Pfg. bis abends 6 Uhr
bei Gebr. Tiaris.
Abonnementsbillets sind noch beim
Zettelträger Overß zu haben.
Kass.-öffnung 6 1/2 Uhr.
Anfang präzise 7 Uhr.
Die Direktion.

Klub der Landwirte.
Freitag den 25. Oktbr. nachm. 4 1/2 Uhr
im Hotel zum schwarzen Adler

Generalversammlung.
Tagesordnung:
1. Rechnungsablage.
2. Neuwahl des Vorstandes.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.
6 Uhr:
Der Vorstand.

Tanzfränzchen.
Der Vorstand.

Freie Handwerker-Zinnung zu Schaar.

Außerord. Generalversammlung
Sonntag den 27. Oktob. d. J. nachmitt. 3 Uhr im Saale des Herrn Meenen.
Alle Handwerksmeister der Gemeinden Sande, Rennde und Bant, sowie der Dörfschaften Küsterfeld und Kniphauserfeld werden mit dem Bemerken eingeladen, daß bis zu dieser Versammlung der Eintritt in die Zinnung frei ist, während später ein Eintrittsgeld von 3 Mark erhoben werden muß.
Der Vorstand.
A. Friedrichs, Obermeister.

Männergesangsverein Nordstern, Wilsen.
Beginn der regelmäßigen Übungen
Sonntag den 26. d. M. abends 7 Uhr
sowie Aufnahme neuer Mitglieder.
D. B.

Freitag den 25. Oktober
Herrn- u. Damenklub,
wofür freudlichst einladet
Accum. **E. Vargen.**

Ich suche für die Zeit vom 1. Februar bis 1. Mai f. J. eine Wohnung in der Stadt Jever zu mieten, welche etwa 5 Wohn- bezw. Schlafräume nebst Küche zc. enthält und zur Einrichtung des Hebungs-bureaus der Amtsrezeptur sich eignet.
Ober-Revisor **Wilms, Oldenburg.**

Stenographie.

Wer an einem in der nächsten Woche beginnenden Unterricht nach dem System **Stolze-Schrey** teilnehmen will, wird ersucht, sich **Mittwoch Abend 9 Uhr** im Erbgroßherzog (Vereinszimmer) einzufinden.
Vorst. des Vereins **St.-Sch.**

Oldenburger Hof, Hooftfel.
Sonntag den 27. Oktober d. J.

Tanzmusik,
wofür freudlichst einladet
Fris Haschen.

Jeden Sonnabend
Herrenklub,
wofür freudlichst einladet
Kl.-Ziffenhausen. S. Kohls.

Verlobungs-Anzeigen.

Statt jeder besonderen Mitteilung.
Verlobte:
Etta Rickers
Anton Reiners.
Wilsen,
1901 Oktober 21.

(Statt besonderer Mitteilung).
Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen
Andrien M. Billerts
Benjo W. Timmermann.
Greehörn, Uitel,
im Oktober 1901.

Todes-Anzeigen.

Statt besonderer Ansage.
Am 19. Oktober starb im Alter von reichlich 50 Jahren nach längerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden und bei leider vergeblicher, fester Hoffnung auf Genesung bis zum letzten Augenblicke meine innigst geliebte Frau und unsere sorgsame, gute Mutter und Großmutter
Maria Dorothea Hermine Freudenthal geb. Brüggemann.
Ihm Beileid bitten
die tief betrübteten Hinterbliebenen.
Zimmermeister. **Fr. Freudenthal, Sillensiede, Baumtörn. Wils. Freudenthal und Frau, Heppens,**
Ingenieur **Gerh. Freudenthal, Danzig.**
Die Beerdigung findet Donnerstag um 3 1/2 Uhr zu Sillensiede statt.
Soeben erhielten wir die traurige Nachricht aus Bremer, daß unser unvergesslicher Enkel

Johannes Hinrichs
am 18. d. M. nach langen, schweren Leiden im 8. Lebensjahre sanft entschlafen ist. Um so härter trifft uns dieser Schlag, als vor dreizehn Wochen seine Schwester ihm im Tode vorangegangen.
Dieses bringen mit tief betrübteten Herzen zur Anzeige
die trauernden Erbkeltner
J. H. Hinrichs und Frau.
Förrien, den 21. Oktober 1901.

Diesem ein zweites Blatt.

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Korpuszeile oder deren Raum:
für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige.
Druck und Verlag von G. L. Metzger & Söhne in Jever

Jeverländische Nachrichten.

№ 248.

Mittwoch den 23. Oktober 1901.

111. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Oldenburgische Landwirtschaftskammer.

**Protokoll der 10. Sitzung
des Vorstandes der Landwirtschaftskammer
für das Herzogtum Oldenburg
am Freitag den 11. Okt. 1901, vorm. 11¹/₂ Uhr
im Neuen Hause zu Oldenburg.**

Anwesend: Der Vorsitzende Funch-Loh; die Vorstandsmitglieder Meyer-Holte, Feldhus, Jürgens und Meiners. Der ständige Regierungsvertreter, Landesökonomierat Humann, erscheint nachmittags 3 Uhr. Der Generalsekretär, Dekonomierat Deiken, fehlt entschuldig.

Tagesordnung:

1. Eingänge.
2. Berichte des Sonder-Ausschusses für Wirtschaftspolitik etc.
3. Besprechung des Entwurfs eines Polltarif-Gesetzes.
4. Marktkultur betreffend.
5. Pacht des Neuen Hauses.
6. Ausstellung für Wodenkultur.
7. Festsetzung des Termins und der Tagesordnung der nächsten Gesamtsitzung der Landwirtschaftskammer.
8. Geschäftliches.

1. Eingänge.

a. Schreiben der Landwirtschaftskammer für das Fürstentum Lübeck. In demselben teilt die Landwirtschaftskammer für das Fürstentum Lübeck mit, daß sie sich am 14. August d. J. konstituiert und von diesem Tage an die bisher von dem landwirtschaftlichen Provinzialverein wahrgenommenen Funktionen, Rechte und Verpflichtungen übernommen hat.

Der Vorstand beglückwünscht die Landwirtschaftskammer für das Fürstentum Lübeck und beschließt, den Vorstand derselben zu der am 14. und 15. November d. J. stattfindenden Gesamtsitzung der Landwirtschaftskammer für das Herzogtum Oldenburg einzuladen.

b. Protokoll über die am 27. März d. J. stattgehabte Plenarversammlung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Posen.

Der Vorstand nimmt von demselben Kenntnis.

c. Jahresbericht des Anwalts des Allgemeinen Verbandes der Deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften für 1900/1901.

Kenntnisnahme.

d. Schreiben des Großherzoglichen Staatsministeriums, Departements des Innern. In demselben wird auf ein dem betreffenden Schreiben als Anlage beigegebenes Flugblatt über die Freistliege mit der Anheimgabe hingewiesen, für die Verbreitung desselben in geeigneter Weise Sorge zu tragen zu wollen.

Der Vorstand beschließt, eine diesbezügliche Notiz im Oldenburgischen Landwirtschaftsblatt zu veröffentlichen. Dies ist bereits geschehen. (Vergl. Nr. 21.)

e. Schreiben des Großherzoglichen Staatsministeriums, Departements des Innern. In demselben wird mitgeteilt, daß Blätternachrichten zufolge in England der Koloradofäfer gefunden worden sei.

Kenntnisnahme.

f. Schreiben des Großherzoglichen Staatsministeriums, Departements des Innern. In demselben wird bekannt gegeben, daß die Gefahr einer weiteren Verbreitung des Koloradofäfers in England ausgeschlossen sei.

Kenntnisnahme.

g. Flugblatt des Kaiserlichen Gesundheitsamtes. Dasselbe beschäftigt sich mit der Bekämpfung der Hamsterplage.

Kenntnisnahme.

h. Schreiben des Großherzoglichen Staatsministeriums, Departements des Innern. In der Anlage zu demselben geht dem Vorstande der Landwirtschaftskammer ein Bericht des Regierungsrats Professor Dr. Koffel über Untersuchungen, betr. das Vorkommen der Hämoglobinurie der Rinder in Oldenburg, zu.

Der Bericht wird verlesen und zur Kenntnis genommen.

i. Schreiben des bienenwirtschaftlichen Zentralvereins für das Herzogtum Oldenburg. In demselben wird der Vorstand der Landwirtschaftskammer ersucht, für die am 5., 6. und 7. Oktober in Jever abzuhaltende vierte Landesausstellung vom Großherzoglichen Staatsministerium zwei Staatsmedaillen erwirken zu wollen.

Dem Ansuchen ist mit Erfolg entsprochen worden.

k. Schreiben der Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin. In demselben wird die Kammer gebeten, bekannten, Gerste, Branntweizen oder Hopfen bauenden Landwirten die als Anlage beigegebenen Satzungen der 7. Deutschen Gersten- und Hopfenausstellung zu übermitteln.

Der Vorstand erklärt sich mit der durch die Geschäftsführung vorgenommenen Erledigung dieser Angelegenheit einverstanden.

l. Schreiben des Verbandes Oldenburger Geflügelzuchtvereine. In demselben wird der Vorstand zu der am 14. und 15. Oktober d. J. in Bant stattfindenden Junggeflügel-Ausstellung des Verbandes eingeladen.

Kenntnisnahme. Das Vorstandsmitglied Herr Jürgens wird die Ausstellung besuchen.

m. Schreiben der Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg. In demselben wird die Landwirtschaftskammer für das Herzogtum Oldenburg ersucht, sich mit einem Betrage von 100 Mk. an der Auslegung eines Preises für die Erfindung eines Verföhrens, natürlichen Honig von künstlichem auf chemischem Wege zu unterscheiden, zu beteiligen.

Der Vorstand beschließt, die Angelegenheit dem bienenwirtschaftlichen Zentralverein zur gefälligen Aeußerung zu unterbreiten.

n. Schreiben der Verwaltung des Landeskulturfonds. In demselben werden dem Vorstande 40 Exemplare des Heftes Nr. 7 der Veröffentlichungen der Verwaltung des Landeskulturfonds: „Die Demonstrations- und Versuchsbedingungen im Herzogtum Oldenburg vom Jahre 1899/1900“ zu geeigneter Verbreitung zur Verfügung gestellt.

Der Vorstand beschließt, die betreffenden Exemplare an die Mitglieder des Vorstandes, sowie an die landwirtschaftlichen Vereine der Geseht zu verteilen.

o. Schreiben der Verwaltung des Landeskulturfonds. In demselben werden dem Vorstande 75 Exemplare des Heftes Nr. 8 der Veröffentlichungen der Verwaltung des Landeskulturfonds: „Die Beschäftigung und Prämierung von Weidenanlagen im Amte Wechta im Jahre 1900“ zu geeigneter Verbreitung zur Verfügung gestellt.

Der Vorstand beschließt, die betreffenden Exemplare an die Mitglieder des Vorstandes, sowie an die landwirtschaftlichen Vereine zu verteilen.

p. Schreiben des Großherzoglichen Staatsministeriums, Departements des Innern. In demselben wird darauf hingewiesen, daß verschiedene Kommissionen für Eberföhrungen bei der Prämierung von Ebern die hierfür vorgeschriebenen Altersgrenzen der letzteren unberücksichtigt gelassen und zu junge Tiere prämiert haben, und der Vorstand der Landwirtschaftskammer angesichts dieser Sachlage beauftragt, eine gutachtliche Aeußerung des Sonder-Ausschusses der Landwirtschaftskammer für Schweinezucht einzuziehen und mit Bericht vorzulegen.

Der Vorstand beschließt demgemäß, die Angelegenheit dem Sonderauschuss für Schweinezucht zu unterbreiten.

q. Schreiben des Herrn Amtstierarztes Dr. Greve. In demselben wird auf einen als Anlage beigegebenen Sonder-Abdruck aus der Deutschen Tierärztlichen Wochenschrift, in welchem Herr Dr. Greve seine Beobachtungen über eine von der Braunschwelger Geflügelausstellung in die Stadt und das Amt Oldenburg eingeschleppte Hühnerseuche mittelst, hingewiesen.

Der Vorstand beschließt, im Oldenburgischen Landwirtschaftsblatt die Aufnahme einer kurzen diesbezüglichen Notiz veranlassen zu wollen.

r. Schreiben der Handelskammer für das Herzogtum Oldenburg. In demselben wird auf die Höhe der Stempelsteuer im Großherzogtum Oldenburg hingewiesen, ihre Ermäßigung als wünschenswert bezeichnet und die Landwirtschaftskammer ersucht, sich der Handelskammer in Bezug auf die eine Ermäßigung der Stempelsteuer erstrebenden Schritte anzuschließen zu wollen.

Der Vorstand bittet das Mitglied Herrn Jürgens, in der nächsten Vorstandssitzung über diesen Punkt referieren zu wollen. Herr Jürgens erklärt sich bereit, der Angelegenheit näher zu treten.

s. Protokoll des landwirtschaftlichen Vereins Goldenstedt über seine Sitzung am 29. Sept. 1901. In demselben stellt der Verein Goldenstedt einen längeren Antrag betreffs der Farbe des Rindviehs in der Gemeinde Goldenstedt.

Der Vorstand überweist den Antrag an den Sonder-Ausschuss für Rindviehzucht zur weiteren Veranlassung.

t. Schreiben der Oldenburgischen Hagelversicherungs-Gesellschaft. In demselben wird der Vorstand der Landwirtschaftskammer zu der am 16. Sept. 1901 in Oldenburg stattgehabten ordentlichen Ausfüherversammlung der Gesellschaft eingeladen.

Der Assistent Dr. Tienken hat der Versammlung als Vertreter der Landwirtschaftskammer beigewohnt und berichtet über dieselbe.

Der Vorstand beschließt, in der nächsten Zeit, wie bereits in der letzten Vorstandssitzung in Aussicht genommen wurde, die Vorstände der Oldenburgischen Hagelversicherungs-Gesellschaft und der Hagelversicherungs-Gesellschaft für den Norden beifügige Einigung über den Zusammenschluß der beiden Gesellschaften einzuladen. (Diese Einigung ist inzwischen bereits erfolgt.)

u. Schreiben der Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg. In demselben wird zur Beteiligung an der am 30. Sept. und 1. Okt. 1901 in Potsdam stattgehabten Obstausstellung und Obstbaukonferenz eingeladen.

Seitens des geschäftsföhrnden Vorstandes ist der Schriftföhrer des Verbandes der Handelsgärtner des Herzogtums Oldenburg, Herr Kraatz-Naefke, als Vertreter der Landwirtschaftskammer entsandt worden.

Der Vorstand nimmt hiervon Kenntnis und erklärt sich mit der getroffenen Beordnung einverstanden.

v. Schreiben des Großherzoglichen Staatsministeriums, Departements des Innern. In demselben wird ein Bericht über den Stand der Verhandlungen betreffs des Anschlusses verschiedener Verbände an die Landwirtschaftskammer gefordert.

Der Vorstand beschließt, dem Großherzoglichen Staatsministerium zu berichten, daß die betreffenden Verhandlungen noch schweben, und anschließend im Interesse einer ruhigen Entwicklung Großherzogliches Staatsministerium um weitere Befristung zu ersuchen.

w. Schreiben des Großherzoglichen Staatsministeriums, Departements des Innern. In demselben wird der Vorstand aufgefordert, betreffs Kennzeichnung der angeföhrten Eber eine gutachtliche Aeußerung des Sonder-Ausschusses für Schweinezucht herbeizuföhren und mit Bericht vorzulegen. Der Vorstand beschließt demgemäß.

2. Berichte des Sonder-Ausschusses für Wirtschaftspolitik etc.

a. Bericht über die Sitzung des Sonder-Ausschusses am 20. August 1901.

Der Vorstand nimmt von dem Mehrheits- und Minderheits-Gutachten des Sonder-Ausschusses betreffs Stellungnahme zum Entwurf des Polltarifs Kenntnis.

b. Bericht über die Sitzung des Sonder-Ausschusses am 7. Oktober 1901.

Der Vorstand beschließt zu den einzelnen Punkten wie folgt:

Zu Punkt 1: Der Vorstand erklärt sich mit der Stellungnahme des Sonder-Ausschusses einverstanden.

Zu Punkt 2: Dieser Punkt konnte infolge der vorgehenden Zeit seitens des Sonder-Ausschusses nicht abschließend behandelt werden.

Der Vorstand nimmt von den gepflogenen Erörterungen Kenntnis.

Zu Punkt 3: Dieser Punkt ist seitens des Sonder-Ausschusses von der Tagesordnung abgesetzt worden.

3. Besprechung des Entwurfs eines Polltarif-Gesetzes.

Der Vorstand beschließt, die Polltarif-Frage in der nächsten Vorstandssitzung eingehend zu besprechen und sodann sie zur endgültigen Erledigung der Gesamtsitzung der Kammer zu unterbreiten.



4. Marschkultur betreffend.

Der Vorstand nimmt von dem weiteren Verlauf der Angelegenheit Kenntnis.

5. Pacht des Neuen Hauses.

Nachdem der Pachtvertrag belesen worden ist, wird der geschäftsführende Vorstand beauftragt, den Pachtvertrag mit dem Großherzoglichen Staatsministerium, Departement der Finanzen, abzuschließen.

6. Ausstellung für Bodenkultur.

Der Vorstand beschließt, daß die Frage betreffs Einrichtung periodischer Bodenkultur-Ausstellungen auf die Tagesordnung für die demnächstige Gesamtsitzung der Landwirtschaftskammer gesetzt werden soll.

7. Festsetzung des Termins und der Tagesordnung der nächsten Gesamtsitzung der Landwirtschaftskammer.

Der Vorstand beschließt, die Gesamtsitzung der Landwirtschaftskammer auf den 14. und 15. November 1901 anzuverraumen. — Die Tagesordnung wird im Entwurf vorgelegt, besprochen, genehmigt und der Vorsitzende ermächtigt, dieselbe zu ergänzen.

8. Geschäftliches.

a. Uebernahme der Kosten für zwei Vorträge eines Landwirtschaftslehrers in einem landwirtschaftlichen Verein. — Da der betr. landwirtschaftliche Verein verfallt

hat, die Tagesordnung für die betreffenden Vereinsversammlungen an die Kammer einzufenden, sowie die letztere um Uebernahme der aus den Vorträgen erwachsenden Kosten vorher zu ersuchen, und auch einer entsprechenden Aufforderung, nachträglich an die Landwirtschaftskammer ein Gesuch um Uebernahme der betreffenden Kosten zu richten und ferner die Protokolle aus den fraglichen Versammlungen einzufenden, nicht nachgekommen ist, so glaubt der Vorstand, im Interesse eines geregelten Verkehrs zwischen der Landwirtschaftskammer und den ihr angeschlossenen Vereinen und einer sorgfältigeren Beachtung der einschlägigen Bestimmungen (§ 8, Abs. 2 und 3 der Satzung für die Organisation des landwirtschaftlichen Vereinswesens usw.) die Uebernahme der fraglichen Vortragskosten ablehnen zu müssen.

b. Antrag auf Anweisung des Staatszuschusses zu einer im letzten Sommer abgehaltenen Bezirksfierschau. An der Hand des vorliegenden Kataloges für die betreffende Bezirksfierschau werden verschiedene Verträge gegen die vom Vorstände der Oldenburgischen Landwirtschafts-Gesellschaft bezw. Landwirtschaftskammer aufgestellten allgemeinen Bestimmungen für Bezirksfierschauen bemerkt und zur Sprache gebracht.

Der Vorstand beschließt, betreffs der bemängelten Punkte an zuständiger Stelle um Aufklärung zu ersuchen und weiteres sich vorzubehalten.

c. Schreiben der Oldenburger Landes-Viehversicherungs-Gesellschaft betreffs Ueberlassung desjenigen Materials zur Einrichtung einer Schlachtabversicherung,

welches dem Sonder-Ausschusse für Wirtschaftspolitik usw. für seine diesbezüglichen Beratungen vorgelegen hat. Kenntnisnahme.

d. Die Viehversicherung im deutschen Reich und ihre geschichtliche Entwicklung.

Unter diesem Titel ist von der Verlagsbuchhandlung Schäfer und Schönfelder in Leipzig vor kurzem ein Buch herausgegeben und der Kammer zum Vorzugspreise von 12 Mk. offeriert worden.

Der Vorstand glaubt, aus verschiedenen Gründen von diesem Angebot vorläufig keinen Gebrauch machen zu sollen.

e. Vorträge über Spiritusverwertung. Es werden in der letzten Zeit von einem Herrn von Schütz hin und wieder Vorträge über Spiritusverwertung in den landwirtschaftlichen Vereinen gehalten.

Der Vorstand nimmt hiervon Kenntnis, f. Dankschreiben des Stedinger Tierchau-Vereins für die Stiftung zweier Ehrenpreise seitens der Landwirtschaftskammer zu der 50. Tierchau des genannten Vereins.

Kenntnisnahme.

Schluß der Sitzung 6 1/2 Uhr abends.

Der Vorsitzende:

gez. Funck.

In Vertretung des Generalsekretärs:

Dr. Tienken,

Protokollführer.

Vermischte Anzeigen.

Der Zimmermeister J. H. Betten zu Sengwarden wünscht in neu erbautes, von ihm selbst bewohntes

Haus

daselbst mit Gartengrund zum Antritt am 1. Mai 1902 zu verkaufen. Das Haus ist außerst bequem eingerichtet, es enthält mehrere geräumige Zimmer und sonstige Räumlichkeiten und steht unmittelbar an der Chaussee an guter Lage, es eignet sich vorzugsweise für einen Proprietär. Definitiver Versteigerungstermin wird angesetzt auf

Freitag den 25. Oktober d. J. nachmittags 6 Uhr

in G. Hellmerichs Gasthause zu Sengwarden.

Käufer werden eingeladen.

Sonnenstede, 1901 Oktober 14.

Albers, Aukt.

Verkauf.

Herrn Landwirts Friedrich Gerdes Steffens Frau Witwe in Aurich läßt

Sonnabend den 26. Okt. d. J. nachmittags 1 Uhr

beim Steffensschen Platzgebäude zu Klein-Charlottengroden

folgende Nachlassgegenstände, als:

- 4 Ackerwagen, Wagenleitern, 1 Phaeton, 4 Wagenfedern, Torfheder, 1 Erdwalze, 1 Nähmaschine, 1 Dreschmaschine, 1 starke Säge, 1 Hartmaschine, 1 Mühlbrett, 4 Flügel, 1 eisernes Ackerfiel mit Ketten, 1 eisernes Schwungrad, 1 dreifeldrige Egge, 1 Dreschbalk mit Zubehör, 2 Kornweber mit Zubehör, 3 Leitern, 1 Napfseggel, 1 Gaderlingsmaschine, 1 Rohmühle, 1 Futtermühle, 1 Karrenrad, 2 Düngerkarren, 1 Löffel-egge, 1 Begeleplepse, 1 Feuchtpumpe, 9 Schweineblöcke aus Sandstein bezw. Cement, 1 große Partie Damm- und Drahtspähle, darunter viele eigene, 9 Spähle, ca. 20 Fuß lang, ca. 5000 Dachziegel, 1 Partie Drainröhren 2c. 2c, ferner 1 Kleiderschrank, 1 Eschschrank, 1 Tisch, 1 Bank, 1 Bettstelle und was mehr vorkommen wird, öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen. Kaufliebhaber lade ein.

E. H. Bode, Aukt.

Wenz, den 21. Oktober 1901.

Zu vermieten

auf Mai 1902 die von Herrn Kiedler bewohnte, geräumige Unterwohnung an ruhige Bewohner.

Sindensbaumstr. 80. F. Cramer.

Größtes Geschäft der Branche im weiten Umkreise!

Wittmund.

J. Egberts.

Wilhelmshaven.

Stubenöfen, Sparherde, Schulöfen, Saalöfen, Petroleumöfen, Kesselherde, Dauerbrandöfen aller Systeme.

Neue Sendungen! Enorme Auswahl! Erheblich ermäßigte Preise!

Wittmund.

J. Egberts.

Wilhelmshaven.



Zum Familienfest

Ist der Waschtage geworden, seit der Wäscherinnen bester Freund Dr. Thompsons Seifenpulver Marke Schwan ihnen viele mühsame, das Gewebe angreifende Arbeit des Reibens erspart und ohne Bleiche blendend weiße Wäsche giebt. Man verlange es in allen Geschäften.

Versicherungsstand ca. 44 Tausend Policen.

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.

Vergesellschaftungs-Gesellschaft unter Aufsicht der R. Württ. Regierung.

Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungen.

Alle Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Billigt berechnete Prämien. Hohe Rentenbezüge.

Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekte u. Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern: A. F. Clausmann, Buchhalter, u. Johannes Nielsen in Jever; Fritz Paschen, Gastwirt in Hoopfiel.

Blühende Grika, Alpenveilchen, Primeln, Chrysanthemum,

schöne

Aralien, Araucarien, Gummibäume und harte Palmen

empfehlen billigst

Jever. Wihl. Hinrichs,

Handelsgärtner.

Vorzüglich abgelagerte

Zigarren

empfehle 1/10 Kiste von 3 Mark an.

Sande. Adolf Peters.

Beste Feueranzünder,

- 1 Packt 8 Pfg.,
- 3 Packete 20 Pfg.,
- 100 Packete 6 Mark.

empfehlen

J. H. Cassens.

Kartoffeln,

schöne blaueknollige, sind zu haben im Schiff zu Hornumsee, 100 Pfd. für 2,20 Mk.

Zu verkaufen ein Stückfäden, 4 1/2 Monate alt, vom Hengst Daf.

Olborf. Gerh. Behrens.

Zu verkaufen ein allerbestes Kuhfald.

Sonnenstede. M. Liarks.

Die zweite Pastorei nebst Scheune und Garten in Sengwarden soll zum 1. Mai 1902 auf drei Jahre öffentlich verpachtet werden, wozu Termin angesetzt wird in G. Hellmerichs Gasthause zu Sengwarden

Freitag den 25. Oktober d. J. nachmittags 5 Uhr.

Pächter werden ergebenst eingeladen.

Sonnenstede, 1901 Oktober 3.

Albers, Auktionator.

Die Erben des weil. Milchhändlers J. H. Müller in Sedan wollen für Nachnahme dessen, den es angeht, das in Sedan, Wiesenstraße Nr. 15, belegene

Immobil.

bestehend in einem zu 2 Wohnungen eingerichteten Hause nebst Viehstall 2c, zum Antritt auf Mai 1. J. verkaufen.

Termin zum Verkaufe findet statt

Mittwoch den 30. d. Mts.

nachm. 5 Uhr

in Neents Gaststube zu Sedan.

Zur Erteilung näherer Auskunft bin ich gerne bereit.

Neuende, 1901 Oktober 21.

H. Gerdes, Aukt.

Ich wünsche die von mir selbst bewohnte

Landhäuslingsstelle,

auf nächsten Mai anzutreten, zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu verpachten.

Juniens. R. Oltmanns.

Die Ur-Beierwohnung zu Winter-Norder-Außenbeich habe auf Mai 1902 zu vermieten. Kuhweide kann beigegeben werden.

Bei Minen. F. Hinrichs.

Habe möbliertes Zimmer mit Schlafzimmer zu vermieten an einen einzelnen Herrn, bei tollem Logis, auf sofort oder später.

Sande. Adolf Peters.

Zu vermieten

auf Mai eine Wohnung mit Gartengrund. Auskunft erteilt Siebelt Fröhring in Gottels bei Hohenthrän.

Zu kaufen gesucht

ein Saugfüllen, Stute, schwarz, möglichst vom Boy abstammend.

Angebote werden unter R. Nr. 111 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu verkaufen

2 in den nächsten Tagen fallende Bester.

Bohnenburg. H. Hovemann.